



Sicher *vor* gefährlichen Gaskonzentrationen

Gaswarner schützen Leben: Daher gehören hocheffektive Gaswarnsysteme zur Grundausstattung in jedem vernünftig konzipierten Reisemobil oder Caravan.

Gasbetriebener Kühlschrank, Gasheizung, oder Gaskocher – Flüssiggas garantiert attraktiven Komfort im Fahrzeug. Im Extremfall können jedoch Fehlbedienung oder Fehlfunktion in den engen Räumen von Caravan oder Reisemobil eine bedrohliche Situation schaffen. Elektronische Gaswarner bieten Schutz und alarmieren schon bei kleinsten Gaskonzentrationen – lange bevor sie gefährlich werden. Doch nicht nur Flüssiggas ist kritisch zu betrachten.

Gase unterscheiden sich in ihrer chemischen Zusammensetzung. Daher muss ein Gaswarner exakt auf die Zusammensetzung des zu detektierenden Gases konzipiert sein. Im Freizeitfahrzeug kommen drei unterschiedliche Gase in Betracht, die für die Bewohner gefährlich werden können. Propan/Butan und Kohlenstoffmonoxid (CO). Dazu kommen die bei Überfällen oftmals eingesetzten KO- oder Narkosegase. Die Wahrscheinlichkeit solcher Überfälle wird kontrovers diskutiert, von Experten der Kriminalpolizei aber nicht ausgeschlossen. Das von Betroffenen geschilderte Szenario möchte keiner erleben: Verflüssigtes Gas wird durch Türgummis oder offene Fenster in den Innenraum gebracht. Es genügen schon kleine Mengen, um die Schlafenden leicht, aber effektiv ruhig zu stellen, so dass sie, sollten

sie dennoch aufwachen, Eindringlinge zwar wahrnehmen, aber nicht handlungsfähig sind. Gaswarner sind bestückt mit unterschiedlichen Sensoren, die auf bestimmte Gaszusammensetzungen reagieren. Das Tückische: Gase sammeln sich zu gefährlichen Konzentrationen in unterschiedlichen Höhen. Propan/Butan ist schwerer als Luft, weshalb die Sensoren in Bodennähe angebracht sein müssen. Kohlenmonoxid ist leichter als Luft, steigt im Fahrzeug nach oben und sammelt sich unter der Decke. Der CO-Sensor muss dementsprechend unterhalb der Decke montiert sein. Im Zubehör sind Gaswarner erhältlich, die versprechen vor CO-Gas, Propan/Butan und KO-Gasen zu warnen. Technisch ist eine Kombination durch ganz unterschiedliche Sensorik innerhalb eines Gerätes nicht lösbar und solche Angaben sehr bedenklich.

Sonderfall Freizeitfahrzeuge

Nicht jeder Gaswarner auf dem Markt lässt sich bedenkenlos in Reisemobil oder Caravan einsetzen. Gaswarner arbeiten mit Sensoren, deren Messwert von der Umgebungstemperatur und der Luftfeuchtigkeit beeinflusst werden. Im Freizeitfahrzeug verändern sich beispielsweise durch geöffnete Fenster, Türen oder schlicht die Sonneneinstrahlung ständig die Temperaturen, wodurch sich die Messwerte an den Sensoren verschieben. Dies kann schnell zu Messfehlern führen. Qualitativ hochwertige Geräte verfügen über eine automatische

Anpassung, damit verfälschte Messergebnisse nicht zu Fehlalarmen führen. Zudem müssen die Sensoren winzige Mengen gefährlicher Gase in der Umgebungsluft erkennen. Das bedeutet einen hohen Anspruch an die Abstimmung der Sensorik im Gaswarner. Die Techniker bei THITRONIK beschäftigen sich seit vielen Jahren mit Gaswarnern für Freizeitfahrzeuge. Bei der Entwicklung werden alle Geräte intensiven Testreihen unterzogen, um alle Komponenten perfekt aufeinander abzustimmen. Das Ergebnis? Einzigartige Qualitätsmerkmale: So führen THITRONIK-Gaswarner nach dem Einschalten und im fortlaufenden Betrieb einen Sensor-selbsttest durch, der eine hundertprozentige Einsatzfähigkeit garantiert.

Präzise Messungen bringen maximale Sicherheit

Seit vielen Jahren verlassen sich Camper auf hochwertige THITRONIK-Gaswarner, die als Einzelgeräte, oder in Verbindung mit dem **WiPro III**-Alarmsystem, eingesetzt werden können.

Die **G.A.S.-pro III** ist der Premium-Gaswarner im THITRONIK-Sortiment. Mit seiner Ausstattung überzeugte er die strengen Tester des Fachmagazins Reisemobil International, die das High-end-Gerät zum Testsieger kürten. Die **G.A.S.-pro III** ist in seiner Art einzigartig auf dem Markt, denn als erstes Gerät im Campingbereich ist der Gaswarner konform mit der strengen DIN EN50194-2 und DIN EN 50291-2 (CO-Version). Warum ist das wichtig? In der DIN-Vorschrift ist zum Beispiel genau festgelegt, bei welchen Gaskonzentrationen die Sensorik ansprechen muss, oder wie lange und wie laut die Sirene ertönt. Camper die ein nach DIN



Art-Nr. 310/850

€ 249,-